

## Der Crash ist gewollt.

### **Ausschnitte eines Gesprächs zwischen Dirk Müller und Mission Money**

<https://youtu.be/Gf4y0HoEkCU>

48:00

Es ist ja nicht der Virus, der uns hier die Wirtschaftskatastrophe bringt. Die wirtschaftliche Katastrophe bringt uns die Maßnahmen der Regierungen gegen den Virus. Hier hängt es einzig und allein daran, wie die Regierungen künftig weiter damit umgehen und auch hier siehst du, dass man in Amerika jetzt diese Eskalation will und ich erkläre dir, woran man das erkennt.

Du kannst mit der Art und Weise wie du die Tests machst, wie du mit dem Virus umgehst, entscheidest du, ob du ihn hoch puschst, ob du die Story hochziehst oder ob du den Ball flach hältst.

Wir haben in Deutschland zwischen Januar, Februar, bis Anfang März den Ball extrem flach gehalten. Wir ja alles runter gespielt, medial, die Politik hat es heruntergespielt und die Medizin hat es heruntergespielt. Warum? Wir haben keine Tests gemacht. Wir hatten wahrscheinlich schon jede Menge Fälle. Wir haben gut nicht getestet.

Es gab die Anweisung des Robert-Koch-Institutes, die offizielle Empfehlung an die deutsche Ärzteschaft: wenn jemand mit Symptomen dieses diese Wuhan Grippe zu ihnen kommt, fragen sie ihn, ob der aus china, aus der krisenregion kommt.

Wenn nein, fragen Sie ihn, ob er mit jemandem Kontakt hatte, der durch einen Labortest bestätigt, diesen Virus hatte. Wenn beides nicht der Fall ist, testen Sie ihn nicht auf diesen Virus.

Das bedeutet, da kaum jemand aus Wuhan nach Deutschland zurückgekommen ist und sonst auch keine Tests gemacht wurden, konnte auch niemand mit jemand in Kontakt sein, der so einen Test gemacht hatte, also wurde niemand getestet und solange ich nicht teste, hab ich keine Fälle. So halte ich das unterm Teppich.

Würde ich in der jetzigen Situation es neutral spielen wollen, teste ich jeden der mit Symptomen kommt, ob er krank ist auf den Virus, damit ich weiß, ob ich isolieren oder behandeln muss.

Wenn ich die Situation möglichst hoch kochen will, dann mache ich das, was Amerika gerade tut. Die haben es bis vor einer Woche genauso heruntergespielt, wir machen keine Tests, wir werden keine Tests machen, wir haben keine Fälle.

Plötzlich drehen sie 180 Grad.

Wir machen Massentests. Die Walmart Parkplätze machen bei sechsspüriges Drive-Ins: „kommt alle, kommt. Lasst euch testen, ob ihr krank sind oder er nicht, ob ihr einfach mal vorbeischauchen wollt. Lasst euch testen.

Natürlich werde ich da unglaublich hohe Fallzahlen erzeugen. Was machen denn diese Fallzahlen. Sie bringen mir Nichts, was ich groß tun kann, außer eine extreme Panik in der Bevölkerung. „Seht ihr, wie unsere Zahlen explodieren, seht ihr, was hier los ist. Jetzt müssen wir Maßnahmen treffen, jetzt müssen wir die Wirtschaft shutdownen und so weiter.

China macht jetzt das Gegenteil. Die testen nicht mehr, fahren die Zahlen runter, sagen, „okay, bei uns ist erledigt, wir machen wieder auf.“

Das heißt es ist, eine politische Zahlentrickserei, wie ich mit dem Thema in meiner Gesellschaft und Wirtschaft umgehen. Wir haben eine Zeit lang das runtergespielt, im Moment wird es sehr hoch gepusht, deshalb kann niemand wissen, wie die Maßnahmen der Regierung in den nächsten Monaten aussehen werden.

Werden die an irgendeiner Stelle in zwei Wochen sagen, „okay, Spuk ist durch, wir haben gewonnen, die Fallzahlen gehen runter, wir machen wieder auf, Lockdown ist behoben, easy as that, es geht wieder weiter“, dann haben wir einen relativ überschaubaren Schaden der Wirtschaft.

Wir kriegen einfach nur eine Rieseninflation, weil immer noch die Läden leer stehen, weil immer noch die Produktionsketten unterbrochen sind, aber ganz ganz viel Geld da ist. Wir kriegen eine Rieseninflation, aber es ist wirtschaftlich nicht so wahnsinnig viel passiert.

Je länger der Lockdown anhält, umso mehr Struktur wird zerstört, um so mehr Unternehmen gehen pleite, um so langwierig und heftiger wird dieser Zusammenbruch für die Menschheit.

Ich sage, es kommt darauf an, wann es den Jungs da oben billig genug ist und ob sie an die Immobilien ran wollen. Die Immobilien fallen nicht innerhalb von wenigen Wochen, sondern es dauert ein paar Monate, bis die Leute Immobilien verkaufen müssen und verkaufen können, bis die Immobilienpreise unter Druck kommen.

Das war 2008 nicht der Fall, nur die Immobilienfonds, weil man da schnell ans Geld kommt. Die echten Immobilien, Einfamilienhäuser und so weiter, waren nicht davon betroffen.

Das heißt, wenn die Jungs auch noch die Immobilien wollen, dann werden Sie das über längere Monate ziehen und dann werden wir hier wirtschaftliche Verwerfungen bekommen, die wir uns alle nicht vorstellen wollen.

Wenn sie sagen, Nee, es reicht die schnellen Assets zu haben, also Aktien, Edelmetalle, Rohstoffe günstig einzusammeln, dann werden Sie es relativ zügig wieder aufziehen und dann wir einen überschaubaren Schaden. Das werden wir beobachten, wann, wer was entscheidet. Davon hängt alles ab und man kann nicht sagen, wie lange es geht, wie heftig es wird. Es hängt davon ab, wie die Regierungen entscheiden, mit dem Virus umzugehen.

\*\*\*\*\*

53:38

Ich kann mir durchaus vorstellen, dass wir hier gerade erst am Anfang des Crashes sind. Ich muss immer wieder dazu sagen, die Börse hat nur Wahrscheinlichkeiten. Es kann sein, daß sie morgen wieder aufmachen, Trump sagt, war alles nur Spaß, den Virus gibt es nicht, wir machen wieder auf und es geht steil. Alles möglich.

Aber wenn wir auf der Autobahn weiter fahren auf der wir jetzt sind, haben wir mit dem Crash gerade erst begonnen. Es ist bei den Menschen noch gar nicht angekommen, was

wirklich passiert. Wir haben eine Krise unbekanntes Ausmaßes, das fängt jetzt gerade so richtig an.

In diesen Tagen wird ihnen klar, dass sie Sorge um ihren Arbeitsplatz haben, um ihr Vermögen, wenn sie welches hat, ob sie noch was zu fressen kriegen- Parallel dazu haben sie reale Angst um die Gesundheit ihrer Familie. Das ist eine Gemengelage, die hat unsere Gesellschaft seit dem zweiten Weltkrieg nicht erlebt.

\*\*\*\*\*

27:00

Ich hatte diesen Verdacht und die Einschätzung schon geraume Zeit, dass sich das so entwickeln wird und auch am Anfang machte das mir den Eindruck als wären einige gar nicht unglücklich, dass diese Entwicklung jetzt stattfindet

Ich meine jetzt nicht den Virus, ich meine die wirtschaftliche Entwicklung. Unser Finanzsystem stand schon die ganze Zeit auf der Kippe. Es war jedem Experten klar, Mit Markus Krall und viele anderen war ich im Gespräch.

Jeder, der sich mit diesem System intensiv auseinandersetzt, weiß, dass wir mit unserem Finanz- und Wirtschaftssystem am Limit waren, dass die Frage eines großen Crashes eines großen Reset, eines Neu-aufsetzens eine Frage von wenigen Jahren war und was passiert jetzt?

Ich habe den Eindruck, dass man diesen Crash jetzt hier ganz bewusst durchlaufen lässt und den gar nicht stoppen will.

An einem Beispiel, an einer Stelle war mir klar, dass ich damit Recht habe, dass ich richtig liege in dieser Einschätzung.

Diese Stelle war vor zwei Wochen am Wochenende als die amerikanische Notenbank am späten Samstagabend nach Börsenschluss, in der Nacht, die Zinsen um 100 Basispunkte auf null gesenkt hat. Eine absolut einmalige Situation in dieser Größenordnung.

Sie hat in den vergangenen Jahrzehnten es schon das eine oder andere Mal, auch 2008, getan. Überraschend, unangekündigt, einen starken Zinsschritt zu machen, aber noch nie in dieser Größenordnung. Und jetzt passierte was Spannendes. Normalerweise und zwar in den letzten Jahrzehnten - es gibt in den USA ein sogenanntes Plunge Protection Team, der offizielle Name dafür heißt Working Group on Financial Markets, das ist ein Notreffen von der amerikanischen Notenbank zusammen mit den großen amerikanischen Geldhäusern. Ein Krisenstab.

Die treffen sich nur dann, wenn es wirklich heiß wird, dann telefonieren die sich zusammen, wenn es wirklich gefährliche Verwerfungen in Börsen gibt, um sie zu stabilisieren. Das ist schon seit vielen Jahren bekannt. Das haben sie immer wieder in vergangenen Krisen getan und in der Vergangenheit war es so, dass die Notenbank den gesagt hat, „passt auf Freunde, in sieben Stunden werden wir die Zinsen senken, um 50 oder so Basispunkte, unterstützt die Maßnahme durch Aktienkäufe danach. Ihr könnt auch gerne jetzt ein bisschen was vorab kaufen, damit ihr einen Gewinn macht. Unterstützt die Aktion, die wir gemacht haben mit Aktienkäufen, damit die weltweiten Investoren das Vertrauen haben und sehen, Wow, der zinsschritt funktioniert.“

Die Käufe kommen rein und dann kommen ganz viele Käufer aus aller Welt und es geht nach oben. Es kommt zu einer Stabilisierung der Märkte. Das ist ein vollkommen normaler Vorgang, den wir immer wieder beobachtet haben.

Am vergangenen Samstag hat die Notenbank die Zinsen in einer Nacht und Nebel Aktion so tief gesenkt wie nie zuvor, so stark wie nie zuvor. Die Konsequenz an den Märkten danach war nicht, dass diese großen Häuser, dieses Plunge Protection Team die Märkte nach oben stabilisiert haben, sondern im Gegenteil total gedrückt haben

In der Nacht, in den Futures, in den Nachthandel Samstag, Sonntagnacht auf Montagnacht über Asien ist so wenig Liquidität im Markt, das ganz kleine Summen reichen, um diesen Markt zu stabilisieren, wenn man möchte.

Dass die amerikanische Notenbank ihr Pulver in einem Schuss verpuffen lässt, ohne mit Unterstützung dieser amerikanischen Geldhäuser diese extremen Maßnahmen mit Käufen zu flankieren, heißt, dass sie überhaupt kein Interesse daran haben, den Markt zu stabilisieren, sondern, dass sie jetzt die amerikanische Militärstrategie, die seit einigen Jahrzehnten Shock and Awe heißt, anwenden.

Shock und Awe, schnell und heftig, Shock und Horror erzeugen, nicht über viele Jahre Krieg führen, alles auf eine Karte setzen, sofort, so schnell es geht, mit maximalem Shock und Schrecken das Ziel erreichen.

Dann hat man die wenigsten Verluste und das sehen wir jetzt. Wir sehen die schärfsten Kursverluste der Geschichte. Shock und Awe in den Finanzmärkten, schnell und heftig alles gleichzeitig.

Und was hat man gemacht? Man hat der Notenbank die Hosen runtergezogen, gezeigt, der Magier ist nackt. Ihr müsst auch gar nicht mehr auf ihn hoffen.

Solange die die Zinsen nicht gesenkt hatten, haben die Märkte immer noch gesagt, „Na, wenn die Notenbank erst nur die Zinsen senkt, wenn die erstmal QE macht, dann gehts aber hoch.“

Den Zahn hat man ihr aber gezogen und gesagt, „Ok, wir machen 100 basispunkte weg, wir gehen auf Null, tiefer können wir, wir machen maximales QE, mehr können wir gar nicht“ und die Märkte fallen weiter.

Das heißt, nicht nur habe ich alles verpulvert, ich nehme den Märkten auch die Hoffnung, dass ich noch was hätte und deshalb, nachdem ich das gesehen habe, das ist kein Dilettantismus, das sind Vollprofis, die uns alle in die Tasche stecken, und zwar in rechts und links wie sie es wollen.

Und wenn diese Profis das so abfahren, dann weiß ich, dass dies genauso haben wollen.